

sümpfe, wo man sie in der Dämmerung reichlich schwärmen sehen kann.“ Über die Verbreitung sagt Prout: „Sie kommt hauptsächlich in Süd-Europa und Nord-Afrika vor, wird aber auch im Süden Englands und in einigen Gegenden Österreich-Ungarns gefunden.“

Der Katalog der französischen Lepidopteren von Lhomme nennt zahlreiche Fundorte in Süd- und Westfrankreich, meist an den Küsten entlang bis nach Morbihan (9).

Ob die Raupe in der Freiheit auch andere Pflanzen frisst, z. B. *Convolvulus*, wie die Handbücher angeben, scheint noch nicht genügend geklärt zu sein; vielleicht sind Beobachtungen bei der Zucht verallgemeinert. Es spricht doch sehr viel dafür, daß es sich um eine recht stenotope und daher wenigstens in der Freiheit monophage Art handelt.

Die beiden deutschen Stücke, welche ich gesehen habe, sind schwach gezeichnet und schwach gefärbt; in England kommen auch mehr rosafarbene Stücke vor.

Nachtrag: Unter der Struveschen Ausbeute von 1935 befand sich ein am 26. 8. gefangenes Männchen dieser Art; es entspricht in Zeichnung und Färbung den beiden Weibchen.

Referate und Rezensionen.

Strasburger, Eduard H., *Drosophila melanogaster*, Meig. Eine Einführung in den Bau und die Entwicklung. 60 S., 71 Fig. Berlin (Julius Springer) 1935. Geh. 6,90 RM.

Die Bedeutung der Arbeit liegt darin, die sehr zerstreuten Angaben über Bau und Entwicklung von *D. m.* übersichtlich zusammengefaßt zu haben. Gerade bei einem Tier wie *D. m.*, das auf Grund weitgehendster genetischer Untersuchungen für die verschiedensten Zweige der biologischen Forschung von großer Bedeutung geworden ist, füllt diese Darstellung eine wirkliche Lücke aus. Es werden, abgesehen von der Einleitung, die Zucht und Präparation des Tieres behandelt, die Larve, die Puppe, die Imago und die Embryonalentwicklung dargestellt. Nach einem 43 Arbeiten umfassenden Literaturverzeichnis folgt ein Abbildungsanhang, der den wesentlichsten Teil des Buches ausmacht (34 Seiten). Der Text ist klar, kurz, wesentlich, weitaus besser als die große Zahl der Abbildungen, die sehr verschiedenwertig sind. Die vom Verfasser für die Übersichtsbilder (Fig. 1, 3, 5, 36, 37, 54) angewandte Zeichenmanier, gibt den Tatbestand außerordentlich anschaulich wieder. Der größte Teil der übrigen Zeichnungen aber ist im

einzelnen zu wenig durchgearbeitet, s. z. B. Fig. 20, 22, 26, 28, 29, 68—71, um nur die auffälligsten zu nennen. Es ist weiter bedauerlich und erschwert die Benutzung, daß trotz der an sich zahlreichen Bildbeigaben bei der Schilderung der wichtigsten Übersichten nicht auch die photographische Darstellung verwendet wurde, zumal es sich bei dem behandelten Objekt nicht um Farben, sondern um Helligkeitswiedergaben handelt. Gerade derjenige, der Versuche oder Beobachtungen an den möglichst intakten, ungefärbten Organen anstellen will, wird das bedauern. Das Buch kostet 6,90 RM., ein ungerechtfertigt hoher Preis, wenn man bemerken muß, daß bei den Abbildungen mühelos ein halber Druckbogen hätte eingespart werden können, da die Zeichnungen in verschwenklicher Weite (pag. 34—41 und 48, 49, 55, 56) angeordnet sind.

H. Denzer.

P. Erich Wasmann, S. J., Die Ameisen, die Termiten und ihre Gäste. Vergleichende Bilder aus dem Seelenleben von Mensch und Tier. Mit einem Nachruf von H. Schmitz, S. J. XVIII, 148 Seiten. 125 Fig., 9 Taf. Gr. Lex. 8. G. J. Manz, Regensburg, 1934. Brosch. RM. 3,50, geb. RM. 5,—.

In klarer, schildernder Form gibt diese nachgelassene Schrift Wasmanns ein abgerundetes Bild vom Leben der Ameisen, Termiten und ihrer Gäste. Entsprechend der im Titel angedeuteten Teilung des Werkes zerfällt es in 3 Hauptabschnitte, die in zahlreiche Kapitel untergeteilt sind. Prächtige photographische Reproduktionen erhöhen die Lebendigkeit der Darstellung. Statt des Vorworts ein Nachruf: eine Biographie des Verfassers, die vor dem Leser den Entwicklungsgang des Forschers entstehen läßt. — Gibt der wissenschaftliche Ruf Wasmanns die Gewähr für den sachlichen Inhalt, so gestaltet die Form der Darstellung die Lektüre des Werkes zu einem Genuß. Wir können dasselbe daher in jeder Beziehung einem größeren Leserkreise empfehlen. Wer etwas Gediegenes über Ameisen, Termiten und deren Gäste lesen will, nehme das vorliegende Buch, dessen Preis bei der hervorragenden Ausstattung als durchaus mäßig zu bezeichnen ist, zur Hand. Bischoff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen 63-64](#)